

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

1. BERATUNG UND PFLEGERISCHE EXPERTISE

1A. BERATUNG ZUR EINSTUFUNG IN EINEN PFLEGEGRAD

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ✓ pflegfachliche Begleitung während des Einstufungsgutachtens durch den medizinischen Dienst
 - ✓ Vor- und Nachbereitung des Einstufungsgutachtens
 - ✓ Hilfestellung beim Schriftverkehr mit der Pflegeversicherung
 - ✓ eventuelle Hilfestellung bei einem Widerspruch zur Einstufungsprüfung

1B. ERST-/AUFNAHMEGESPRÄCH

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ✓ Anamnese: Insbesondere die Ermittlung des individuellen Pflegebedarfs des Kunden
 - ✓ Auswahl der Leistungen: Insbesondere die Aufklärung über mögliche Kosten
 - ✓ Beratung über mögliche Finanzierungsmöglichkeiten und Gesetzesansprüche

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

2. HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

2A. BEGLEITUNG UND ORGANISATION VON EINKÄUFEN

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ✓ Erstellen eines Einkaufsplans/-zettels mit dem Kunden
 - ✓ Begleitung während des Einkaufs; tragen der Lasten für den Kunden
 - ✓ Beförderung zur Einkaufsgelegenheit und Rücktransport, z.B. zum Super- oder Wochenmarkt

2B. HILFE BEI DER HAUSHALTSFÜHRUNG

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ✓ Erstellung eines Reinigungsplans in Absprache mit dem Kunden
 - ✓ Einbeziehung des Kunden in die Reinigungstätigkeiten
 - ✓ Aktivierung von vorhandenen Ressourcen, bei z.B. Demenz
- Beispielhafte Tätigkeiten:
 - ✓ saugen, wischen, Staubputzen
 - ✓ Geschirr spülen, Fenster putzen
 - ✓ Wäschepflege

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

2C. KURIERDIENSTE

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - Kurierfahrten oder Botengänge für den Kunden, z.B.
 - ✓ Abholen/wegbringen der Post
 - ✓ Abholen/wegbringen von Wäsche
 - beinhaltet nicht die Medikamentenbestellung und -verwaltung

2D. KLEINE TÄGLICHE BESORGUNGEN

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - regelmäßig wiederkehrende kleine Einkäufe für den Kunden, z.B.
 - ✓ Zeitung / Wochenzeitung mitbringen
 - ✓ Brot / Brötchen mitbringen
 - ✓ kleine Mengen von Lebensmitteln mitbringen

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

3. SICHERHEIT

3A. ZUGEHÖRIGKEIT ZUR HAUSNOTRUF ALARMIERUNGSLISTE (INKL. SCHLÜSSELVERWALTUNG)

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - der Pflegedienst steht auf der Hausnotruf- Alarmierungsliste und soll zumeist zuerst vom Hausnotrufdienst alarmiert werden
 - ✓ beinhaltet eine 24h-Bereitschaft und Erreichbarkeit des Pflegedienstes
 - ✓ beinhaltet zusätzlich eine Aufbewahrung des Wohnungsschlüssels in den Räumen des Pflegedienstes
 - Der Notrufeinsatz oder ein Sicherheitsanruf ist **nicht** in dieser Pauschale enthalten, sondern wird gesondert berechnet

3B. NOTRUFEINSATZ

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ein im Voraus nicht geplanter **Extra-/Sondereinsatz** beim Kunden. Zumeist nach Benachrichtigung durch den Hausnotrufanbieter, den Kunden oder eine dritte Person.
 - Beispielhafte Inhalte für einen Sondereinsatz könnten sein:
 - ✓ **pflegerische Notfälle:** Sturz, Immobilität,
 - ✓ **medizinischer Notfall:** gesundheitsbedrohende Situationen oder ein akutes Krankheitsgeschehen, z.B. Unterzuckerung, Sturz, Bewusstseinsstörungen
 - Unterscheidung des Einsatzes (s. Preisliste)
 - ✓ tagsüber (einfache Pauschale)
 - ✓ nachts (erhöhte Pauschale)
 - ✓ Wochenende / Feiertag (erhöhte Pauschale)

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

3C. SICHERHEITSANRUF

- ❖ beinhaltet in der Regel:
 - ✓ Anruf beim Kunden nach vorheriger Alarmierung durch Hausnotrufdienst
 - ✓ telefonische Rückversicherung beim Kunden, ob ein Notfalleinsatz notwendig ist
- Die Leistung ist nicht abrechenbar, wenn Notrufeinsatz trotz Anruf erfolgt

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

4. VERWALTUNG

4A. KLEINE SERVICEPAUSCHALE

Die **kleine** Servicepauschale beinhaltet in der Regel

entweder

- die Organisation und Verwaltung der Medikamentenbestellungen

oder

- die Bestellung und Verwaltung der Verordnungen für die häusliche Krankenpflege

4B. GROßE SERVICEPAUSCHALE

Die **große** Servicepauschale beinhaltet in der Regel:

- die Organisation und Verwaltung der Medikamentenbestellungen

und

- die Bestellung und Verwaltung der Verordnungen für die häusliche Krankenpflege

Häusliches Angebot an Service und Entlastungsleistungen

ORGANISATION UND VERWALTUNG DER MEDIKAMENTENBESTELLUNG BEINHALTET I.D.R.

- nachbestellen von fehlenden oder aufgebrauchten Medikamenten bei Arzt und Apotheke
- Rezeptbestellung, -abholung und -einreichung bei behandelndem Arzt und der Partnerapotheke
- Lieferung der Medikamente zum Kunden oder die Organisation der Auslieferung
- zusätzlich nach Absprache: Aufbewahrung der Medikamente im Pflegebüro, wenn eine sichere Aufbewahrung der Medikamente in der häuslichen Umgebung nicht sichergestellt ist

VERORDNUNGSVERWALTUNG UND -BESTELLUNG BEINHALTET I.D.R.

- Termingerechte Bestellung und Besorgung von Erst- und Folgeverordnungen durch den Pflegedienst
- Bestellung und Abholung der Verordnung beim verordneten Arzt
- termingerechtes Einreichen der Verordnung bei der Krankenkasse, postalisches verschicken der Verordnung
- Hilfestellung bei Widersprüchen von abweichend genehmigten Leistungen oder abgelehnten Leistungen